



style
Journal Wohnen & Einrichten



GESEHEN
Resi, i hol di mit'm Traktor ab? Gar nicht nötig! Scheuen-Feeling gibt's bald auch fürs Wohnzimmer. Vordenker in Sachen Stroh-möbel: www.gusto.co.uk



FOTO: SABINE BRAUER

GEHÖRT
Hedi Slimane (Dior) macht jetzt auch Inneneinrichtungen. Sein erster Coup: der neue Comme-des-Garçons-Laden in London

GEFUNDEN
Kleines Bethupferl für triste Herbsttage: das Single-Kopfkissen mit Kuschelarm. Bisher leider nur in Japan erhältlich, zur Not aber auch schnell selbst genäht ...



Die Trends der Woche

Von Strohmöbeln und schrillen Örtchen

DIESE WOCHE BEI Praktiker:



Halogen-Tischleuchte, in verschiedenen Farben, 3,99 Euro
Wenn man sich inzwischen zum Preis von drei Glühbirnen einen modernen Designklassiker wie diesen auf den Schreibtisch stellen kann, sollte man sich eigentlich jeden Tag eine andere Farbe gönnen. Je nach Auftragslage Schwarz für schwere Montage, Grün für die hoffnungsvolle Wochenmitte und Gelb für „casual fridays“. Und es ward Licht!

ORDNUNGSHÜTER Clip und weg!

Mit welchem Wort kann man Kindern spontan schlechte Laune machen? Richtig: Aufräumen! Mit „Makalös“ von Ikea (4,99 Euro) kommt selbst dabei Freude auf. Unter Tische, Kommoden oder Hochbetten geschraubt, sind die Noppen-Platten nicht nur 1a-Aufbewahrungsorte, sondern auch formschöne Designobjekte. Geniale Idee!



WOHNVISIONEN

Hausmänner vor!

Das bisschen Haushalt ist doch kein Problem, sagt der Mann: Olaf Barski, 48, Produktdesigner aus Frankfurt, hat mit dem Kunststoffspezialisten Ticona eine formschöne Drei-Wege-Waschmaschine und eine Wellness-Zelle für daheim entworfen.



Herr Barski, Ihr TiconoMat sieht aus wie eine Lautsprecherbox. Sollen wir zukünftig im Wohnzimmer waschen?

Warum nicht? Arbeits- und Wohnbereiche werden immer mehr ineinander aufgehen. Der TiconoMat ist nicht nur schön, sondern durch seinen Kunststoffkern auch leise. Und man spart Zeit, weil darin drei Waschen gleichzeitig laufen können.

Warum die Wäsche portionieren?

Die Textilien heutzutage werden doch immer komplizierter. Es gibt kaum noch Materialien, die sich in der Waschtrommel gut vertragen.

Und was schwebt Ihnen im Bad vor?

Die All-In-One-Wellnesskapsel, die gleichzeitig Dusche, Badewanne, Whirlpool, Sauna und Massagezelle ist. Die Prototypen für beide Entwürfe sind funktionstüchtig, jetzt fehlen uns nur noch Hersteller, um sie zu produzieren. Freiwillige vor!

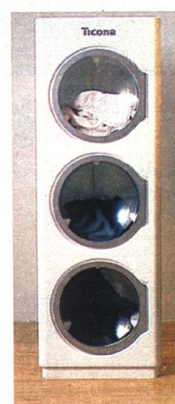
Infos unter: www.barskidesign.com

DESIGNERTOILETTEN Schrille Örtchen

Es gibt Bereiche im Interieurdesign, die werden von künstlerisch ambitionierten Einrichtern seit jeher schändlich vernachlässigt. Zugegeben, die Gestaltung von Klos ist nicht gerade sexy, birgt aber enorme Möglichkeiten! Schließlich gibt es kaum einen Raum, der so verlässlich genutzt wird. Und: in dem der Besucher dankbar für ein wenig Ablenkung ist. Ein echter Vorreiter in Sachen Pissoirs ist der britische Designer Philip Watts. Auf der Londoner Messe „100% Design“ stellte er kürzlich „Spoon“ und „Pale-Ale“ vor – zwei Männer-Urinalen, die dem Wasserlassen eine neue Spaß-Dimension verleihen sollen. In der Ukraine brachte die diesjährige „Wasserparade“, ein Designwettbewerb der besonderen Art, u. a. „Wash down“ hervor – eine lederüberzogene Toilette. Mal sehen, wie lange es noch dauert, bis Bidets wieder en vogue sind ...

Oben links: Leder-Toilette „Wash down“ von den ukrainischen Designern Nikolai Sokolov und „Elforia of light“. Links: „Spoon“-Urinal von Philip Watts

Rechts: Der „Pale-Ale“-Pinkeleimer von Philip Watts ist in diversen Materialien lieferbar



Praktisch: TiconoMat-Waschmaschine, Galatea-Badekapsel (o.)